

Prävention interpersonaler Gewalt im SHLV

Risikoanalyse

Maßnahmen des SHLV dienen nicht nur der Entfaltung der sportlichen Leistungsfähigkeit, sondern zielen immer auch darauf, die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und Erwachsenen zu achten und deren Entwicklung zu unterstützen. Ein sportlich faires, kameradschaftliches und menschlich zugewandtes Miteinander ist uns stets ein besonders wichtiges Anliegen. Die Leichtathletik in Schleswig-Holstein soll für jede und jeden einen Schutzraum darstellen, in dem er oder sie sich frei entfalten und ein vertrauensvolles Miteinander erleben kann. Vertrauen und Raum zur Persönlichkeitsentfaltung bedingen strukturell auch Risiken des Vertrauensbruchs und der Übergriffigkeit. Autoritäts- und Machtgefälle zwischen Personen unterschiedlicher Rollen bieten Gelegenheit zum Missbrauch.

Damit Maßnahmen des SHLV die Erreichung dieser Ziele fördern und die Risiken des Missbrauchs reduzieren können, nehmen wir vor einer Maßnahme diese Risikoanalyse vor und reflektieren sie mit den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die darin gestellten Fragen dienen der Reflexion, sie sollen nicht schriftlich beantwortet werden, protokolliert wird nur die Risikoeinschätzung und nach Auffassung der Verantwortlichen geeignete Schutzmaßnahmen. Dabei bewegen wir uns sensibel im Spannungsfeld zwischen Vertrauen und Kontrolle. Bei Reihenveranstaltungen (Lehrgänge, Freizeiten...) prüfen wir jährlich, ob die Risikoanalyse der Überarbeitung bedarf. Die Risikoanalyse archivieren wir.

Sollte es trotz vorgenommener Risikoanalyse und Prävention zu grenzverletzendem Verhalten gekommen sein, beachten wir den Interventionsleitfaden des SHLV und handeln entsprechend.

Risikoanalyse der Maßnahme: _____

Körperzentrierung und Notwendigkeit von Körperkontakten (Hilfestellungen, Partnerübungen, Spielsituationen) In welchem Maß können Teilnehmende bestimmen, inwieweit sie Körperkontakte zulassen? Wie können Kontakte so besprochen werden, dass individuelle Grenzen respektiert werden? Wie können wir Risiken von Übergriffen oder unangenehmen Situationen minimieren?				
Risiko für Grenzverletzungen bei der von mir verantworteten Maßnahme				
sehr hoch	hoch	eher gering	gering	geeignete Schutzmaßnahmen
				- - -
Spezifische Sportkleidung (enge und knappe Zweiteiler, Schwimmkleidung) können wir einen (auch indirekten) Druck zum Tragen sehr enger und knapper Kleidung reduzieren oder besser ausschließen? Welche Alternativen können wir anbieten? Nehmen wir wahr, dass Jugendliche sehr knappe / besonders körperbetonte Kleidung tragen und sich dabei unwohl fühlen?				
Risiko für Grenzverletzungen bei der von mir verantworteten Maßnahme				
sehr hoch	hoch	eher gering	gering	geeignete Schutzmaßnahmen
				- - -
Umzieh- und Duschsituationen Wie kann die Privatsphäre und die individuelle Schamgrenze hinreichend geschützt werden? Besteht die Gefahr, dass Teilnehmerinnen oder Teilnehmer unter Druck gesetzt werden?				
Risiko für Grenzverletzungen bei der von mir verantworteten Maßnahme				
sehr hoch	hoch	eher gering	gering	geeignete Schutzmaßnahmen
				- - -
Logistische Rahmenbedingungen Wie können Zimmerbelegungen so gestaltet werden, dass die Intimsphäre aller gewahrt bleibt? Wie reagieren wir sensibel auf persönliche Wünsche der Übernachtenden? Übernachtungen im Privatbereich von Trainerinnen und Trainern sollten nur für Kleingruppen und nur mit vorherigem Einverständnis der Eltern erfolgen. Übernachtungen mit Jugendlichen im gleichen Zimmer einer Unterkunft sind zu unterlassen, gemeinsame Fahrten im Auto so zu gestalten, dass der Eindruck vermieden wird, der / die Jugendliche müsse allein mit einem Erwachsenen fahren.				
Risiko für Grenzverletzungen bei der von mir verantworteten Maßnahme				
sehr hoch	hoch	eher gering	gering	geeignete Schutzmaßnahmen
				- - -

Abgeschirmte Situationen Wie kann ich in notwendigen abgeschirmten Situationen (Gespräche, Einzeltraining) das Risiko von Grenzverletzungen minimieren?				
Risiko für Grenzverletzungen bei der von mir verantworteten Maßnahme				
sehr hoch	hoch	eher gering	gering	geeignete Schutzmaßnahmen
				- - -
Rituale Wie kann ich vermeiden, dass Rituale (z.B.  marmungen oder Wangenküsschen zur Begrüßung oder Verabschiedung, beim Jubeln oder bei der Siegerehrung) individuelle Grenzen verletzen? Wie kann ich sexualisierte oder anders gewalttätige Initiationsriten verhindern?				
Risiko für Grenzverletzungen bei der von mir verantworteten Maßnahme				
sehr hoch	hoch	eher gering	gering	geeignete Schutzmaßnahmen
				- - -
Geschlechter- und Machtverhältnisse Wie vermeide ich den Missbrauch des Macht-, Kraft oder Kompetenzgefälles zwischen Anleiter:innen und Teilnehmer:innen? Wie sensibilisiere ich Betreuer:innen ggf. für eine angemessene Sprache auf Augenhöhe und gewaltlose Kommunikation? Wie transportiere ich meine und unsere Werte zur Achtung der Würde aller Beteiligten?				
Risiko für Grenzverletzungen bei der von mir verantworteten Maßnahme				
sehr hoch	hoch	eher gering	gering	geeignete Schutzmaßnahmen
				- - -
Personalauswahl Das eingesetzte Personal mit engem Zugang zu Teilnehmer:innen – insbesondere in Situationen mit Machtgefälle – ist sorgsam mit Blick auf die Erfordernisse der Prävention interpersoneller Gewalt auszuwählen. Ist ein erweitertes Führungszeugnis nötig? Wie stelle ich sicher, dass Teilnehmer:innen die Ansprechpersonen zur Prävention sexualisierter Gewalt kennen bzw. für das Thema sensibilisiert werden?				
Risiko für Grenzverletzungen bei der von mir verantworteten Maßnahme				
sehr hoch	hoch	eher gering	gering	geeignete Schutzmaßnahmen
				- - -

Flussdiagramm Handlungsleitfaden Intervention

Ruhe bewahren, Zuhören und Ernstnehmen!

Wenn Du von einem möglichen Grenzübergreif Kennntnis erlangst, berücksichtige sehr präzise das Interventionskonzept des DLV/SHLV. Bedenke dabei deine eigene Belastungsgrenze und lass dir helfen, insbesondere dabei, eigene Emotionen zu regulieren. Hast Du den Eindruck, dass ein strafrechtlich relevanter Übergreif vorliegt, unterlasse eigene Ermittlungsversuche und übergib den Fall – ggf. im Einverständnis mit den Betroffenen – an die Polizei.

Betreuer:in, Trainer:in, Verantwortliche vor Ort

ggf. sofortige Intervention vor Ort zum Schutz der Betroffenen und der Persönlichkeitsrechte der (vermeintlichen) Tatperson(en), Information an Veranstaltungsleitung, enge Berücksichtigung des Interventionsleitfadens.

zügige Information, schnellstmöglich mit Gesprächsprotokollen

Ansprechpersonen des SHLV:

aktuelle Kontaktdaten
hören Betroffene und ggf. Beschuldigte,
Beraten bei Bedarf

ordnen ein, informieren

Geschäftsstelle des SHLV

sammelt alle relevanten Informationen,
Protokolle und Beschlüsse, wahrt
Datenschutz

beraten
konsultiert, informiert

informiert

informiert nach Abwägung
des Bedarfs ggf.

Informieren, konsultieren bei Bedarf
beraten bei Bedarf

geschäftsführendes Präsidium

fasst ggf. notwendige Beschlüsse

weitere Mitarbeitende

z.B. Präsidium, Referate, zuständige
Trainer:innen, Jugendsprecher:innen,
Jugendwart:in, Athletensprecher:innen